

21 -ZA Listenplatz 21 - Hosai Zarif-Ander

Tagesordnungspunkt: 2 Aufstellung des Wahlvorschlags für die
Stadtverordnetenversammlung bei der
Kommunalwahl am 15. März 2026

Foto



Angaben

Alter: 45
Geschlecht: Weiblich
Geburtsort: Kabul / Afghanistan

Selbstvorstellung

Über mich

Ich wurde 1980 in Afghanistan geboren und kam im Alter von sechs Jahren als Geflüchtete nach Deutschland. Die frühen Erfahrungen von Krieg, Unsicherheit und einem kompletten Neubeginn haben mich stark geprägt.

Schon als Jugendliche habe ich begonnen, mich sozial zu engagieren – zunächst, indem ich geflüchteten Familien im Alltag, bei der Wohnungssuche und bei Behördengängen geholfen habe. Während der ersten Machtübernahme der Taliban gründete ich in Stuttgart einen gemeinnützigen Verein, um afghanische Frauen und Kinder zu unterstützen.

Nach meinem Umzug nach Hessen habe ich dieses Engagement weitergeführt und ausgeweitet – zuletzt insbesondere für ukrainische Geflüchtete. Ich kenne die Herausforderungen, die entstehen, wenn Menschen in einer neuen Stadt, einem neuen System und ohne Sprachkenntnisse zurechtkommen müssen.

Berufliche Erfahrung

Seit über elf Jahren bin ich selbstständig in der Pflege tätig und habe in dieser Zeit ein eigenes Unternehmen aufgebaut. Dabei habe ich Teams aus Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte, unterschiedlichen Altersgruppen und verschiedenen beruflichen Hintergründen zusammengestellt, geführt und erfolgreich zusammengebracht. Diese Vielfalt verstehe ich als große Stärke – und als Beweis dafür, wie gut Zusammenarbeit funktionieren kann, wenn man Menschen Vertrauen schenkt und ihnen Chancen gibt. In meiner Arbeit habe ich Mitarbeitende angeleitet, neue Kolleg:innen eingearbeitet, Verantwortung übernommen und Strukturen geschaffen, die den Alltag aller Beteiligten erleichtern. Gleichzeitig kenne ich die wirtschaftliche Seite sehr gut: Unternehmensführung, Personalorganisation, Finanzierung, die tägliche Auseinandersetzung mit Bürokratie und Verwaltung – all das gehört seit Jahren zu meinem Alltag. Und das alles habe ich geschafft, während ich gleichzeitig vier Kinder großgezogen habe. Diese Erfahrung hat mir gezeigt, wie wichtig verlässliche politische Rahmenbedingungen sind, damit Menschen Beruf, Familie und gesellschaftliches Engagement miteinander vereinbaren können.

Engagement

Ein besonderes Anliegen ist mir außerdem die Unterstützung junger Frauen: Ich begleite sie auf ihrem Bildungsweg, helfe bei der Orientierung und ermutige sie, ihren eigenen Weg zu gehen – sei es in Ausbildung, Schule, Studium oder beruflicher Weiterentwicklung. Als Frau mit Migrationsgeschichte kenne ich die Barrieren, die viele Menschen in Frankfurt erleben: strukturelle Hürden, fehlende Sichtbarkeit, Diskriminierung und ungleiche Chancen. Diese Erfahrungen entmutigen mich nicht – sie motivieren mich, mich politisch einzubringen.

Meine Schwerpunkte

- Soziale Gerechtigkeit und Teilhabe – eine Stadt, in der alle Menschen faire Chancen erhalten.
- Wirtschaft und Arbeitswelt – bessere Rahmenbedingungen für Selbstständige, Pflegebetriebe und Familienunternehmen.
- Stärkung der Pflege – bessere Bedingungen für pflegebedürftige Menschen und für diejenigen, die sie betreuen.
- Unterstützung von Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte – konkrete Hilfe beim Ankommen und beim Abbau bürokratischer Hürden.
- Frauenrechte – Schutz vor Gewalt, mehr Sichtbarkeit und bessere Beratungsangebote.
- Chancengerechtigkeit für Kinder und Jugendliche – unabhängig von Herkunft oder sozialer Lage.
- Politische Teilhabe stärken – als Teilnehmerin des Empowermentprogramms der GRÜNEN setze ich mich dafür ein, dass mehr Frauen und Menschen mit Migrationsgeschichte den Weg in die Politik finden.
- Gesundheit & Soziales – als Co-Koordinatorin der AG Gesundheit und Soziales engagiere ich mich für gerechte Gesundheitschancen und eine soziale Stadtpolitik.

Warum ich kandidiere

Ich möchte meine berufliche Erfahrung, meine wirtschaftliche Kompetenz und mein langjähriges Engagement

in die Frankfurter Stadtpolitik einbringen. Mein Ziel ist ein Frankfurt, das gerechter, wirtschaftsfreundlicher und solidarischer ist – und in dem Menschen unabhängig von Herkunft oder Lebensweg gemeinsam etwas bewegen können.

Liebe Grüße
Hosai Zarif-Ander